Papier-Zeitung

FACHBLATT

für

Papier- und Schreibwaaren-Handel und -Fabrikation

Buchbinderei, Druck-Industrie, Buchhandel

sowie für alle verwandten und Hilfsgeschäfte:

Pappwaaren-, Spielkarten-, Tapeten-, Maschinen-, chemische Fabriken usw

Herausgegeben

von

CARL HOFMANN,

Mitglied des Kaiserl. Patentamtes, Civil-Ingenieur, früher technischer Leiter von Papierfabriken.

Berlin W., Potsdamer Strasse 134.

Erscheint
Jeden Sonntag u. Donnerstag.

Bei der Post bestellt und abgenommen oder durch Buchhandel bezogen:
einschl. 1 Heft von Hofmann's Handbuch d. Papierfabrikation
vierteljährlich 2 M. 50 Pf.
(im Ausland mit Post-Zuschlag).

Nr. 5237 der Deutschen Reichs-Post-Zeitungs-Preisliste

Von der Exp. d. Bl. direkt unter Streifband, — In- und Ausland: **vierteljährlich 4 M.**

Erfüllungs- u. Zahlungsort **Berlin.**

Preis der Anzeigen
10 Pfennig das Millimeter Höhe 50 mm breit (1/4-Seite).

Ermässigungen b. Wiederholung
6mal in 1 Jahr 10 pCt. weniger
13 „ „ „ 20 „ „
26 „ „ „ 30 „ „
52 „ „ „ 40 „ „
104 „ „ „ 50 „ „

Für Annahme und freie Zusendung der frei an uns gelangenden Zeichen-Briefe hat Besteller der Anzeige 1 M. zu zahlen.

Stellengesuche zu halbem Preis.

Vorausbezahlung a. d. Verleger.
Erfüllungs- u. Zahlungsort **Berlin.**

Alleiniges Organ des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten und des Schutzvereins der Papier-Industrie.
Organ von 10 Sektionen und für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft.
Alleiniges Organ der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer 8 Sektionen.
Organ für Bekanntmachungen der Vereine Deutscher Holzstoff-Fabrikanten und Deutscher Papier-Fabrikanten.
Alleiniges Organ der Berliner Typographischen Gesellschaft.

Nr. 12. **Berlin, Sonntag, 11. Februar 1894.** **XIX. Jahrg.**

Alle Postanstalten und Buchhandlungen nehmen Bestellungen zum Preise von **2 M. 50 Pf.** für das Vierteljahr (im Ausland mit Post-Zuschlag) an. Bei Bezug unter Streifband müssen wir dagegen, des hohen Portos wegen, für In- und Ausland gleichmässig **4 M.** für das Vierteljahr berechnen. Wer nicht mehr unter Streifband beziehen will, theile uns dies durch Postkarte mit, damit wir den Versandt einstellen können.

Jeder Bezieher erhält in jedem Vierteljahr als **kostenfreie Zugabe** eine Lieferung der neuen Pracht-Ausgabe von

Hofmann's praktischem Handbuch der Papierfabrikation.

Neu zugetretene Bezieher können gegen Einsendung der Postquittung bis auf weiteres die früher erschienenen Hefte zu je 1 M. erhalten.

Seit Anfang 1886 sind 32 Lieferungen erschienen. Hefte 1—22 mit 852 Seiten und 771 Holzschnitten werden als Prachtband für 30 M., ab hier, geliefert. Die 32. Lieferung wurde mit Nr. 103 v. J. versandt.

Inhalt.

	Seite		Seite
Sächsischer Verband Deutscher Holzschleifer	357	Büchertisch. Kl. Mittheilungen	366
Photographiekartons und Jodkleister	358	Deutsche Erfindungen	370
Feuchtigkeitsgehalt von Zellstoff und Holzschliff. Berichte unserer Korrespondenten (Aus England). Säurefester Anstrich	359	Gebrauchsmuster	372
Wasserkräfte in Ostpreussen	360	Neue Geschäfte u. Geschäftsveränderungen. Russische Einfuhrzölle für deutsche Waaren	378
Neuheiten	362	Anerkennung treuer Mitarbeit	380
Englische Bonbonnièren	363	Eigenthumsrecht der stillen Gesellschafter	382
Berl. Typogr. Gesellschaft. Mittheilungs-Formulare	364	Handelskammer-Berichte 1893	384
Druck-Industrie der Vereinigten Staaten von Nordamerika	365	Maschinenputzmittel	386
		Schutzmarken	388
		Briefkasten	390
		Marktberichte	391

Eine Beilage von J. C. König & Ebhardt, Geschäftsbücher-Fabrik, Hannover.

Sächsischer Verband Deutscher Holzschleifer.

General-Versammlung am 31. Januar 1894 in Chemnitz, Carola-Hotel.

Nach Begrüssung der Versammlung eröffnete der Vorsitzende, Herr *Braun*-Rochsburg, 1½ Uhr die Verhandlungen.

1. Herr *Lindig*-Lunzenau trug folgenden Geschäftsbericht vor: Das Jahr 1893 ist für die Holzschliff-Fabrikation von hervorragender Bedeutung. Nachdem es dem Vorstande gelungen war, im Herbst 1892 den Vertrag vom 15. August bez. 5. Oktober 1892, Erhöhung des auf 8—9 M. gesunkenen Holzschliff-Preises auf mindestens 11 M., zunächst auf 1 Jahr zur Durchführung zu bringen, wurde im März 1893 von Herrn Kaul-Sebnitz eine gemeinsame Holzschliff-Verkaufsstelle in Dresden unter der Firma »Sächsischer Holzstoff-Fabrikanten-Verband« gegründet. Unter diesem Syndikate, dem die meisten sächsischen Holzschleifer beigetreten sind, ist der Holzschliff-Preis, unterstützt und veranlasst durch den sich wiederholenden Mangel an genügenden Betriebswässern, auf 13—16 M. frei Papierfabrik-Station gestiegen. Unter diesen Umständen wurde nun der Vertrag vom 5. Oktober 1892 hinfällig, und eine durch diesen Vertrag vorgeschriebene Versammlung im Juli 1893, die wegen etwaiger Erneuerung desselben in der alten oder einer geänderten Form beschliessen sollte, verlief mit negativem Ergebniss; damit war der Vorstand des Sächsischen Verbandes Deutscher Holzschleifer seiner weiteren Thätigkeit im Interesse des Holzschliff-Marktes gewissermaassen entbunden.

Weniger günstig stand es auf dem Pappenmarkte, und angeregt durch die gelungene Durchführung des Holzschliff-Vertrags, sowie durch die Preis-Vereinbarung der schlesischen Lederpappen-Fabrikanten, welchen an dem Anschlusse der sächsischen Kollegen gelegen war, bemühte sich der Vorstand, auch in Sachsen eine gemeinsame Preis-Bestimmung für Lederpappen zustande zu bringen. Die Verhandlungen darüber nahmen vom Dezember 1892 ab etwa 6 Monate in Anspruch. Je zwei Versammlungen wurden in Chemnitz und Aue abgehalten, aber schliesslich scheiterte das Zustandekommen an unerfüllbaren Bedingungen, von denen der Beitritt theilweise abhängig gemacht wurde.

Trotz dieser unliebsamen Erfahrungen versuchte der Vorstand in den Monaten August und September eine gemeinschaftliche Verkaufsstelle für Lederpappen zu gründen; aber auch dieses Bemühen war vergeblich. Der Vorstand hatte keine Veranlassung, hiernach weitere Versammlungen einzuberufen.

Nach Entgegennahme dieses Geschäftsberichts sprach die Versammlung dem Vorstande ihren Dank für dessen Thätigkeit aus.

2. Der Vorsitzende theilte den revidirten Gefahrentarif der Papiermacher-Berufsgenossenschaft mit, welcher nun für 3 Jahre giltig ist. Infolge der für die Holzschleifer ungünstigen Bestimmungen entwickelte sich daraus eine längere Aussprache. Den Betheiligten wurde zahlreicher Besuch der betreffenden Sektions- und Delegirten-Versammlungen empfohlen.

3. Herr *Bieber*-Burgstädt erstattete Bericht über die Verbandskassen-Rechnung vom Jahre 1893, welche mit einem Kassenbestand von 140 M. 21 Pf. abschliesst. Die Rechnung ist von einem Mitgliede geprüft worden und wurde von der Versammlung genehmigt.

4. Die Versammlung trat dem vom Vorstande gefassten Beschlusse, aus der Verbandskasse zu den Gründungskosten des Holzstoff-Verkaufs-Syndikats 150 M. beizutragen, einstimmig bei.

5. Die Besprechung der Geschäftslage führte zu vielseitigen und interessanten Mittheilungen über das Kapitel »Dampf-Holzschleifereien«, besonders über den erheblichen Kohlen-Verbrauch derselben. Da ausserdem die Anlage- und sonstigen Betriebs- und Unterhaltungs-Kosten auch nicht unbedeutend sind, und der Mangel an Betriebs-Wässern der Wasserwerke nur zeitweise eintritt, so kann vor Anlegung von Dampf-Holzschleifereien nicht genug gewarnt werden.

Das Holzstoff-Syndikat hat, wie von berufener Seite dargelegt wurde, den Zweck, den Holzschleifereien angemessenen Absatz, und den Papierfabrikanten regelmässige, den Abschlüssen entsprechende Lieferungen zu sichern, und zwar zu Preisen, bei